

Konflikts auf die Entwicklung in Europa. Natürlich hat auch im Fernen Osten, so verrät das "Petit Journal" seinen Lesern, Hitler die Hand im Spiel. England hat einen Sieg erhalten, so meint das Blatt, aber Hitler hat einen neuen Erfolg erzielt. Die Berlin zum Ausdruck kommende französische Ressentiment wird noch dadurch verstärkt, daß die Kommentare der italienischen Presse volles Verständnis für die japanische Haltung zeigen. Wenn die Kreise von London und Paris in der entschlossenen japanischen Aktion in Tientsin, so könnte in diesem Zusammenhang das sozialistische Parteivorarl "Popolo d'Italia", einen Hinweis auf einen Gegenseitigkeit der totalitären und antikommunistischen Mächte erhielt, so muß man sich fragen, warum auch nicht. Das Blatt erinnert dann an eine Rede des Duce, in der gezeigt wurde, daß die autoritären Mächte die Herausforderungen annehmen würden, wenn eine Konfrontation gegen sie zu wenden wolle und zu "Gegengriffen an allen Punkten des Erdkreises" übergehen würden. Auch Tientsin - so sagt das italienische Blatt - ist ein Punkt des Erdkreises. Dieser Kommentar veranlaßt nun die französischen Blätter, zu einem Teil England zur Mäßigung zu rufen, um Japan nicht ganz in die Arme der Achsenmächte zu treiben, zumal Tokio durch die englisch-sowjetischen Verhandlungen schon ohnehin beeindruckt sei. Andere französische Blätter richten ihre Begehrung an die Adresse Stalins, der doch nur endlich von seinem hohen Rang herabsteigen und die Blüte Englands erfüllen soll. Angleich macht das Blatt "Ordre" auch den Türken des Vormars, daß sie die Zwangslage der Demokratien ausnutzen und mit immer neuen Verordnungen hervorholen. Den Franzosen ist es der Preis, den sie für die Einflusspolitik und für die Hilfe der Türkei zahlen sollen, zu hoch. Wie hoch nur die Sowjets endgültig ihren Preis festlegen werden, ist noch nicht klar, da über die Unterredung, die Stalins mit Molotow hatte, und die 2% Stunden dauerte, noch keine näheren Angaben vorliegen.

Tokio gibt nicht nach.

Tokio, 16. Juni. (Kunstmeldung.) In der am heutigen Freitag stattgefundene Sitzung des japanischen Kabinetts erklärte Kriegsminister Arai, daß die japanischen Behörden in Tientsin mit ruhiger Entschlossenheit die festgelegten Maßnahmen seien, die britische und französische Niederläufe durchzuführen, mit dem Ziel, alle Mächte zu besiegen. Außenminister Arai stellte, anscheinend im Zusammenhang mit einem Besuch des britischen Botschafters Craigie, fest, daß England nähere Erklärungen über die Gründe wünsche, die zur Blockade der Niederläufe geführt hätten. Der Außenminister habe erwidert, daß die ganze Angelegenheit in den Händen der lokalen Behörden in Tientsin stehe. Zum Schluß habe er den englischen Regierungsvertretergelehrten, John Salmon, zu arbeiten, um eine gründliche Lösung der britischen Forderungen aufzufinden. Das Kabinett beschloß, nicht nur die Maßnahmen in Tientsin aufzugeben, sondern auch entschlossen zu Ende zu führen. Einen ähnlichen Entschluß stieß anhörend die Konferenz des Central-China-Amtes.

Uraufführung des Films über den Einsatz der Legion Condor

Berlin, 15. Juni. Am Donnerstagabend fand im Ufa-Palast am Zoo die Uraufführung des dokumentarischen Films vom Einsatz der deutschen Freiwilligen in Spanien, der heute auch hier in Wiesbaden anläuft, statt. Dieser Großfilm der Ufa, der unter Leitung von Professor Karl Ritter an allen spanischen Fronten gedreht wurde, wo die Legion Condor im Kampf gegen den bolschewistischen Weltfeind stand, fand eine ergreifende Aufnahme.

An der Sitzung der Ehrengruppe von Stal, Partei und Wehrmacht war Generalstabschef Hermann Göring, Generaloberst Keitel, Generaloberst Milch, Reichsminister Görlitz und Lammer, Staatsminister Meissner und in Begleitung des Generalstabschefs Göring und Frau Göring Staatssekretär Körner, Generalmajor Bodenbach und Ministerialdirektor Staatsrat Göring, außerdem war man Angehörige des Diplomatischen Korps.

Ein Stück Weltgeschichte ist es, das in diesem padatenden Film mit nachhaltiger Wirkung vor Augen tritt. In einer von Anfang an fesselnden Darstellung erleben wir die letzten entscheidenden Tage dieses Kampfes gegen die blutwütigen Kräfte des Bolschewismus, eines Kampfes, der gewiß nicht zuletzt durch den umfassenden und heldenmütigen Einsatz der Legion Condor" mit dem endgültigen Sieg über den Weltfeind geführt wurde.

Alein die Aufnahmen von den letzten Kämpfen dieses Frühjahrs, die den Operatoren in schwierigsten Situationen gelungen sind, und die den Hauptteil des Films ausmachen, reichen hin, um ein Bild von den einzigartigen Leistungen zu geben, die die deutschen Bunt-

Schiffe durchsucht.

Protokoll des britischen Generalstabs.

London, 15. Juni. Wie aus Tientsin gemeldet wird, wurde die japanische Blockade am Donnerstag zum ersten Male auf ein ausländisches Schiff angewendet. Ein französischer Dampfer, der von einer britischen Firma nachgezogen wurde, wurde beim Einlaufen in den Hafen von japanischen Behörden durchsucht.

Der britische Generalstab erhob in einer Note an den japanischen Generalstab in Tientsin klar den Protest gegen die Durchsuchung britischer Staatsangehöriger beim Eintritt und Verlassen der britischen und transatlantischen Konföderation. In der Note werden die japanischen Militärbehörden ermahnt, sofortige Schritte zur Verhinderung dieser Durchsuchungen zu beziehen, offenbar durch die Siedlungsbehörden, die in anderen Staaten nicht durchsucht würden. Ferner wird in der Note dagegen protestiert, daß die Japaner ebenfalls britische Staatsangehörige darunter, eben uniformierte britische Soldaten, verboten hätten, die Konföderation zu verlassen. Endlich protestiert der britische Generalstab gegen eine Durchsuchung der zur britischen Tafelsschiff- und Reise-Compagnie gehörigen Schiffe durch die waffnete japanische Truppen und kleinliche Polizei.

Die Mai-Offensive Tschiangkaischens.

Durchbare Verluste der chinesischen Truppen.

Tokio, 16. Juni. (Kunstmeldung.) Nach einer Mitteilung des japanischen Hauptquartiers wurden während des so genannten "Mai-Offensiven" - im Zeitraum vom 1. bis 11. Mai - von den Chinesen 48 250 Mann auf den Schlachtfeldern verloren. Unterbrochen werden sie noch 3000 Gefallene. Die japanischen Truppen haben 1800 Gefallene in 1400 Mann. Das Verhältnis der chinesischen Verlusten zu den japanischen Verlusten beträgt 111 Tote bei den Chinesen zu einem Toten bei den Japanern im nördlichen Kampfgebiet, 30 zu 1 an der zentralchinesischen und 9 zu 1 an der südchinesischen Front.

Die "Times".

Ich las dem Blatt jetzt auf die Spur, und ich verstand sein Wirken und Weinen: Man braucht den Namen "Times" doch nur einfach von hinten nach vorne zu lesen!

V.d.

Die Bauten auf dem Reichsparteitag-Gelände.

Gute Fortschritte. - Der neue Kongreßbau bereits bis zum zweiten Obergeschoss fertiggestellt.

Nürnberg, 15. Juni. Auf dem Reichsparteitagsgelände sind seit dem letzten Parteitag die Bauten des Führers ein gewaltiges Stück vorwärts getrieben worden. Neben den fertiggestellten Bauten im Quipspoldahl als dem Zentrumsgelände der Versammlungen der Partei, der Quipspoldahl als dem nördlichen Tagungsort der Parteikongresse, dem Zeppelinfeld als dem Hauptmarschplatz der Politischen Leiter und des Reichsarbeiters dienstes und dem als Aufmarschplätze für die Jugend dienenden alten Stadion wachsen die übrigen Bauten und Anlagen immer mehr empor. Der neue Kongreßbau, der nach seiner Fertigstellung neben der eigentlichen Kongreßhalle zahlreiche Nebenräume, darunter zwei Hallen von 24 zu 57 Meter Größe zur Ausstellung der Standarten und der Führerschaft aller Parteidienstleistungen vor Beginn der Parteikongresse, enthalten wird, ist bei einer Länge von 275 Meter und einer Tiefe bis zu 265 Meter fast bis zum zweiten Obergeschoss fertiggestellt.

Das Deutsche Stadion, zu dem während des Reichsparteitages 1937 der Grundstein gelegt wurde, wird ebenfalls 405 000 Platz bieten können. Für diesen gewaltigen Bau sind bereits umfangreiche Vorarbeiten begonnen. So wurden neben anderen Bauten drei Bahnhöfe für den Antransport des notwendigen Baumaterials erstellt. Auf dem Gelände, auf dem das Deutsche Stadion entsteht, wird mit den Ausbauplänen begonnen. Von den insgesamt zu bewegenden zwei Millionen

Kubikmeter Erdmassen sind bereits 700 000 Kubikmeter bewältigt, so daß in Kürze mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen werden kann. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist auch hier eine Riesentat gelungen.

Das Märtfeld, das künftige Aufmarsch- und Vorführungsgebäude der Wehrmacht, wird ringum von Tribünen umgeben sein, die 250 000 Personen Platz bieten. In gleichen Abständen werden 24 zu 38 Meter hohe Türe von den Tribünen aufgeragen. Von den sonstigen Bauten verdient vor allem der unterirdische Bahnhof in der Nähe des Märtfelds hervorgehoben zu werden. Er dient dem 3. zw. den Streckenbahnhof, der Königsstrel in das Parteitagsgelände führen zu können. Auch die Reichsbahn tritt auf dem Reichsparteitagsgelände mit einem großen Bau hervor. So wird in unmittelbarer Nähe des Bogengeländes ein Lagerbahnhof entstehen, der eine Front von 250 Meter haben wird.

Von den Fortschritten der Bauarbeiten auf dem Reichsparteitagsgelände erhielten am Donnerstag die Räteherren und Beigeordneten der Stadt der Reichsparteitags sowie die Rümerbürger Preise durch eine Verleihung Kenntnis, zu der Bürgermeister Liebel eingeladen hatte.

Lügen haben kurze Beine.

Die Slowakei über den "bewirksenden deutschen Sammarsch".

Bratislava, 15. Juni. Das Zentralorgan der Kroatischen Bauernpartei Dr. Matichels, der "Dražni Dnevník" (Agram), veröffentlichte eine telefonische Unterredung mit dem kroatischen Propagandachef Maček über die Lügenmeldungen, die in den letzten Tagen über die Slowakei verbreitet wurden. Maček meinte, es sei verwunderlich, daß solche Lügen gerade von jenen Kreisen verbreitet würden, die sonst die Notwendigkeit einer Wahrung der Selbständigkeit der internationalen Brigaden betonten. Natürlich habe die Slowakei als junger Staat gewisse Schwierigkeiten zu überwinden, wie sie aber auch anderen größeren Staaten nicht erspart blieben. Mit der Verbreitung läugnerischer Nachrichten sei der Slowakei nicht gedenkt. Man wisse in Bratislava auch, daß die Betreiber-Millionen für diese feindliche Aktion verwendet würden. Es sei unrichtig, meinte Maček weiter, solche Meldungen zu demonstrieren, da die Lügen immer nach kurzer Zeit auf ihre Verbreiter zurückstehen. So wurde ebenfalls behauptet, daß die Slowakei ungünstige Arbeitsbedingungen habe. In Wahrheit seien aber 60 000 Slowaken als Arbeiter nach Deutschland gegangen, von denen man jetzt 4000 zurückzufordern wolle, weil die slowakische Regierung sie zum Straßenbau dringend benötige.

Die holländische zweite Kammer hat nach längerer Ausprägung das neue Militärgezetz angenommen, das die Regierung ermaßt, die Dienstzeit auf zwei Jahre zu erhöhen. Durch einen von sozialdemokratischer Seite eingebrachten Zusatzantrag gilt das neue Gesetz bis zum Jahre 1944. Von einer Erhöhung des Jahrestestaments an Rekruten hat die Regierung im Hinblick auf die Erhöhung der Kosten absehen. Die Dauer der Rekruteneinheit wird durch dasselbe Gesetz verdoppelt.

Am 14. November wurde die Grenze des Hobelsbereiches des Sultans von Sanhak und damit die Grenze jedweder Aktivität erreicht. Niemand stand, dem Zugriff jedes einzelnen Mannes offen.

Jeden Tag dauert es, bis die Expedition zum ersten Ziel ihres Marsches gelangt, Amwundan, die Reisezeit des Sultans von Kauru, Mawingu Binian. Auf einem Hügel in der Nähe des Kraals, steht Peters balmadach und das Lager aufzubauen.

Inmitten seines Hofstaates empfängt Mawingu Binian die Gäste.

Peters hat wohl tausendmal überlegt, wie er den ersten schwärmischen Krieger gegenreagieren soll und ist niemals zu einem Entschluß gelommen. Zuerst tritt er, einer öffentlichen Eingabe folgend, auf den Sultan zu und sagt ihm, daß die Krieger den Gedanken sofort verhandeln und schließt dem Schwarzen von der anderen Seite einen Arm unter. Und so geleiten die beiden den glücklich strahlenden Sultan auf seinen Ehrenplatz und lassen ihn mit ihm gemeinsam nieder.

So ist es gelungen, das Herz des schwärmischen Herrschers und seines Verbündeten von Amwana an zu gewinnen. Und durch Gewalt, die keinerlei Widerstand zu erweisen, wird diese eben geschlossene Freundschaft noch verfestigt.

Mawingu Binian kennt die Deutschen. Es war vor dreizehn Jahren, da der sonst ein Gemone sein Siedlungsgebiet durch einen Krieger mit vielen weißen Männern niedergemacht, die den Schwarzen helfen sollten, die ihnen zeigen wollten, wie man den Krieger besiegt. Früherholte haben der Schwarze und der weiße Mann im Krieg geschlossen, und Mawingu Binian hat lange gewartet, bis ihm die Trommeln meldeten, daß der

Wie Carl Peters Ostafrika erwarb.

von Erich u.

eines neuen Kollegs. Sie haben Gutes im Sinn. Sie wollen unter Wörter bauen gegen die Willkür der Araber. Sie wollen unter Dingen bauen und uns die vielen tollen Güter des weiten Namens bringen. Es sind nur vier, aber sie sind mächtiger als Araber und Engländer.

Wieder die Rätselhaft kommt? Niemand wird mit Bekümmerung ihren Anteil verstreichen können. Geheimnisvolles Afrika. Und der dumme Schlag der Trommeln begleitet die Expedition.

Es ist eine lämmende, armelige Expedition, die unter deutscher Flagge mit großen Hoffnungen marschiert. Wie Biele, unerfahren im Felde mit den Einwohnern, der Landesprache unfundig, keiner kennt die Gefahren des afrikanischen Waldes.

Die Hunderttausend von Einwohnern, die ihnen gegenüberstehen, befinden sich nach allen Meldungen im wilden Aufzehr, sie haben die Freuden, weil die Araber seit Jahren der Landesprache unfundig, keiner kennt die Gefahren des afrikanischen Waldes.

Und was hat diese Expedition einem Angriß entgegengestellt? Carl Peters führt als einziger eine brauchbare Waffe, eine denri-Martin-Glocke mit fünfzehn Schuß. Wölfe, Otto und Groß Wölfe führen jeder eine doppelläufige Schrotflinte, mögl. auf Jagd geeignet, aber kaum zur Verteidigung genügend, die angeworbenen Diener aus Sodagane tragen je eine Bölleraderbüchse, und dazu kommen noch die Sodagane der Jäger und die Träger.

Wer liegt aber den Weisen, ob die Diener und Träger überwunden sind, die Welt für ihre Herren einzufangen und gegen Schwere wie die Leibgarde lämmen, ob sie nicht mit dem einen kleinen Überfall mit den Gewehren gemeinsame Sache machen?

Die Deutschen in Sanhak und auch die Deutschen im Reich haben ein Recht, über den Willenlosen zu spotten, der sie glaubt, mit fünfunddreihundert Mann ein Kolonialreich zu gründen.

Wie Männer sind eingetragen, die marschieren in den Busch. Es sind keine Engländer. Sie sind Aborigine.

Kampfschiffsteller: Sch. & Cöhne (Kronstadt).

Stellmacher des Kampfschiffstellers: Heinrich von Kurs,

Deutschland für den politischen Teil: Schmid, Karl Kurs, für Wissenschaft: W. Schmid, für Technik: Heinrich von Kurs;

Wimpel: für Uniform, Ordnungsmaterial und Geschäftsausstattung: Heinrich von Kurs;

für den Aufmarsch: Heinrich von Kurs;

für den Auf

Frage des deutschen Einzelhandels.

Die bevorstehende Vereinigung.

Unter der Leitung des Kaufmanns Wilhelm Gerhardt fand eine Sitzung des erweiterten Beirats der Kreisgruppe Wiesbaden der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel statt, in welcher der Geschäftsführer Dr. Relle ausführliche Ausführungen über die bevorstehende Vereinigung des Einzelhandels machte. Nachdem festgestellt ist, welche Einzelhandelsstaute seit dem 1. Januar 1927 Arbeitslosen- oder Wohlbahrtsunterstützung bezogen haben oder ihren steuerlichen Verpflichtungen und den laufenden Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber nicht nachkommen sind, wird von Fall zu Fall geprüft, werden inwieweit der Betrieb für einen anderweitigen Arbeitsplatz geeignet ist. Ist vom Arbeitsamt ein Arbeitsplatz nachgewiesen, so wird das Geschäft geschlossen, vorausgeht, daß es für eine ausreichende Verbraucherförderung entbehrlich ist. Um Säuren zu vermeiden, ist übergelegt, daß von einer Schematisierung abgesehen und jeder Fall individuell bearbeitet wird. Bei dem Vereinigungsverfahren ist die sachmäßige Mitarbeit der Amtsträger der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel von besonderer Bedeutung. Die Zahl derjenigen Geschäfte, die in Wiesbaden vereinigt werden, wird zunächst sehr klein sein. Handhaben zu einer umfangreichen Vereinigung dürften erst die weiteren Durchführungsvorordnungen bieten.

Die neue Tarifordnung für den Groß- und Einzelhandel, deren Durchführung hinsichtlich des 14-tägigen freien Vormittags oder Nachmittags einige Kopfzerbrechen macht, gab Anlaß zu einer umfangreichen Ausprache und Beratung unter den anwesenden Amtsträgern. Auch im Einzelhandel herrscht ein erheblicher Arbeitskräftemangel, der sich in der Urlaubszeit besonders empfindlich bemerkbar macht.

Die Ende August stattfindende Ausstellung Wille und Lotz gibt dem Wiesbadener Einzelhandel Gelegenheit, in einer Sonderausstellung seine Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Das Interesse ist sehr groß.

Kaufmann Fritz Werner sprach zum Thema: Einzelhandel und Verhöhnung der Kur- und Wohnstadt Wiesbaden.

Sie kontrollieren, wer gegen die Verkehrsregeln verstößt. Zur Aufstellung einer Statistik bemerkte man am Donnerstag in den Vormittagsstunden mehrere Kontrollen an der Straßenkreuzung Kirchstraße/Friedrichstraße, die dort sowohl den Fahrt- als auch den Fußgängerverkehr überwachten und die Anzahl der richtig Fahrenden und Gehenden, sowie diejenigen notierten, die gegen die Verkehrsregeln verstießen. Auch an anderen beliebten Straßenkreuzungen soll eine solche Aufnahme zu statistischen Zwecken erfolgen. Übrigens werden in absehbarer Zeit die Kreuzungen Frankfurter Wiesbadener Straße sowie Friedrichstraße/Kirchstraße mit automatisch arbeitenden Verkehrsampeln beliebt werden.

Hohes Alter. Frau Karoline Gähmann, Wue., Albrechtstraße 16, 3, vollendete am 17. Juni ihr 85. Lebensjahr. Die Altersjugend hat fünf Kinder und 16 Enkel, bzw. Urenkel. — Der Tänzer Peter Bullmann, Hartingstraße 3, 3, begiebt am 18. Juni seinen 75. Geburtstag in voller geistiger und körperlicher Frische.

Wiesbadener Bischöflichkeitsbericht vom 15. Juni. Auftried: 5. Osten, 21. Bullen, 125 Kühe, 41 Füchse, 123 Räuber, 49 Schweine, 8 Schafe. Direkt dem Schlachthof zugeführt: 3 Schweine, 1 Kalb. Marktverskaus: Großvieh, Schweine, Räuber zugeführt. Für 50 kg Lebendgewicht in KW: Osten: a) 46,5. Bullen: a) 44,5. Kühe: a) 42-44,5. b) 38-40,5. c) 30-34,5. d) 22-25. Füchse: a) 43-44,5. b) 41, c) 36,5. Räuber: a) 65, b) 59, c) 40. Hämmer: a) 1, 51, b) 1, 48-50, c) 42-44. Schafe: b) 39, c) 15. Schweine: a) 59, b) 1, 58, b) 2, 57, c) 53, g) 1, 58.

Wiesbaden-Schierstein.

Mehr Verkehrssicherheit. In der Reihe der fortlaufenden Verkehrsverbesserungen wurde jetzt wieder ein großer die Straße verpflanzender Baum Ede Biebricher, Saar- und Rheinstraße gefällt, wodurch die gewöhnliche Kreuzung sehr viel an Verlusten gewonnen hat.

Treues Mitglied. Herr Heinrich Wintermeier, Friedrichstraße 24, konnte gestern auf eine 60jährige ununterbrochene Mitgliedschaft bei der Turngemeinde Schierstein zurückblicken.

Wiesbaden-Dotzheim.

Bald wieder fröhliches Leben. Die beiden Erholungsheime vor dem Bahnhof Chausseebach haben nun bald ihren langen Dorndöschenschlaf ausgeträumt, denn sie sollen während des Sommers vorübergehend wieder einer Benutzung zugeführt werden. In den letzten Jahren waren es BDM- und Jungmädchen, die einige Sommermonate lang die idyllisch Waldauenthalshütte zu Schulungs- und Erholungszwecken benützten.

Die Neben haben gut angelegt. Die hauptsächlichsten Pflegearbeiten in den Weinbergen sind nun vorüber. Jetzt liegt für den Winzer die Zeit der Belämpfung etwa auftrittender Schädlinge ein, deren Anweisungen regelmäßig durch den Nebenhausmeister ergehen. An den Neben haben sich die ersten Schilder, deren Entwicklung durch die frische und nasse Witterung gehemmt war. Die Neuanlagen der letzten Jahre haben sich bis jetzt gut entwickelt.

Wiesbaden-Biebrich.

Erkrankt. Der Altersjugend Karoline Birkenbach wurden zu ihrem 90. Geburtstag viele Glückwünsche zuteil. Aus der Reichsstädte ging ihr eine Glückwunschkarte des Führers, sowie eine Ehrentafel zu. Auch der Oberbürgermeister der Stadt gedachte der Jubilarin. Der Geburtstag wurde im Katharinenstift mit allen Anlässen feierlich begangen.

Verkehrsunfälle. In der Hindenburgallee, Ecke Bahnhofstraße, ließ ein Omnibus mit einem Personentafelwagen zusammen, beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. In diesem Falle war der Zulässigkeitsnachweis das Verboten der Aufnahme des Personentafelwagens zu überwinden. — In der Rheingaustraße erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem LKW-Tafelwagen. Es entstand nur geringer Sachschaden.

Wer nur fröhlich und nichts schafft, gehört nicht nach Deutschland. — Daher Kampf dem Kartoffelfäßer.

Wiesbaden" und gab besonders für die Gestaltung der Außenreklame sehr nützliche Hinweise.

Abhängig erhielt der Kreisgruppenleiter Gerhardt Bericht über die in letzter Zeit verschiedentlich mit Vertretern des Mainzer Einzelhandels durchgeführten Besprechungen, die der Erörterung beide Städte berührender Fragen dienten.

Die Frage der Ladenzeitverkürzung.

Die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel hebt erläutert zu der Anordnung des Reichswirtschaftsministers über die Verhinderung von Ladenzeitverkürzungen in ihrem Briefesleiter, daß in erster Linie eine ausreichende Verbraucherförderung durch den Einzelhandel sichergestellt werden soll. Sie sei eine volkswirtschaftliche Wirkung des Einzelhandels. Alle Abrede zwischen mehreren Geschäftsinhabern über eine Verkürzung der Ladenzeit seien verboten und könnten von den höheren Verwaltungsbehörden wieder aufgehoben werden. Die Anordnung betreffe also zunächst nicht Zölle, in denen ein einzelner Geschäftsinhaber aus besonderen Gründen seine Geschäftsführer anders regelt, sofern dies für die Verbraucherförderung ohne Bedeutung sei. Wenn ein solcher Einzelhandel andere Betriebsinhaber zu ähnlichen Maßnahmen veranlaßte, werde die höhere Verwaltungsbehörde zu prüfen haben, ob der in der Anordnung geforderte Zeitabstand einer Gemeinschaftsaktion praktisch gegeben sei und damit ein Einfrieren erforderlich werde. Durch die Anordnung des Reichswirtschaftsministers würden nicht etwa die Betriebsgruppen um eine verbesserte Freizeit der Gesellschaftsmitglieder unterbunden. Sie müßten sich nur auf anderem Wege als dem der Ladenzeitverkürzung vollziehen. Auf Grund einer Anweisung des Reichswirtschaftsministers würden in die Tarifordnungen nach und nach allgemeine Vorschriften aufgenommen, die den Gesellschaftsmitgliedern, soweit sie nicht unter das Jugendabstufungsgesetz fallen, mindestens in einer solchen Woche eine Freizeit von einem halben Tag sichern. Möge im Einzelfall diese Regelung auch einmal betriebliche Schwierigkeiten mit sich bringen, so sei doch die Verbesserung ungleich wichtiger.



Alle Mann beim Betriebssport.

Zimmer größer wird die Beteiligung aller Schaffenden am Betriebssport. Da fast sämtlichen größeren Betrieben gibt es schon eigene Sportgruppen, aber auch die Angehörigen kleiner Unternehmen sollen dinauskommen auf die Sportplätze und sich erholen und erfrischen. Niemand soll sich auslöschen, und notfalls geht es auch erst einmal in langen Holen, wenn die Sportstätte noch nicht vorhanden ist. Mit dem Probieren kommt dann bald die große Freude an der Sache, wie man aus unserem Bild leicht erkennen kann. (Schirner-Wagenbora-M.)

Krieg dem Kartoffelfäßer.

Ganz Weltdeutschland überzeugt ein weitverspreitendes Netz des Kartoffelstadelwehrdienstes des Reichsnährstandes, der unter Einbau erheblicher Mittel des Reichs die Aufgabe hat, den Kartoffelfäßer am Bördertanzen in Deutschland zu binden und auf Frankreich zu befreien, um zu seiner Belämpfung nichts getan wird. Die Geschäftlichkeit des Kartoffelfässers — eines gelben Fässers mit schwarzen Streifen — liegt in seiner starken Kartoffelansammlung und großen Geschäftigkeit seiner roten, schwefeligen Larven. Ein Weibchen bringt es im Laufe eines Sommers auf etwa 31 Millionen Nachkommen. Da die Larven des Kartoffelfässers sehr gefährlich sind, verhindern die Nachkommen eines einzigen Weibchens in einem Sommer etwa 1500 Mengen Kartoffelanzügen.

Die Siedlungsfähigkeit derart der Reichsnährstand eine artige Abwehrorganisation eingerichtet, die in unserem Lande jeweils mehrere Kreise zu einer Augenfelle zusammenfügt. Die Leiter der Augenfelle sind Zoologen oder Diplomlandwirte, denen eine Ansicht von Technikern und einer Sparschule zur Berücksichtigung. Im Winter lären die Augenfelle die Bekämpfung über den Kartoffelfäßer oder Coloradofäßer auf, während im Frühjahr mit dem Anlegen der Kartoffelfässer bis zur Ernte die praktische Bekämpfung beginnt. In allen Ostdeutschland wird einmal wöchentlich eine Suchaktion durchgeführt, an bei der geloste Bevölkerung nach einer Verordnung des Reichsministers für Landwirtschaft und Ernährung zulässig zu beteiligen ist. Zum Suchen werden außerdem auch die Siedlungsverwaltungen. Bei der Suchaktion werden die Kartoffelfässer sofort nach den leichter erkennbaren Fässern und den Larven abgetötet. Außerdem werden zweimal im Jahr die Kartoffelfässer mit Kartoffeln, welches das Reich einheitlich der Sortenreihen zur Verfügung stellt, geprägt. Zum ersten Male wird Ende Juni geprägt. Das Prägen hat den Zweck, die Larven des Kartoffelfässers, die Blätter des Kartoffelstaubes freien, abzutötet.

Wenn auf einem Kartoffelstadel Fäßer oder Larven gefunden werden, hat der Siedler sofort die Fässer abzutöten und die zuhande Bürgermeister zu benachrichtigen. Die Bürgermeisterin erlässt den Ader und benachrichtigt die nächste Landwirtschaftsschule, die sofort, ob es so tatsächlich um Kartoffelfäßer handelt. Zur Bekämpfung wird dann der Kartoffelstadel abwehrdienst zuge-

Leistungskampf gegen Landflucht.

Betriebsleiter Ernst Horn von der Molkerei Zell im Odenwald, die in diesem Jahr als Nationalsozialistischer Musterbetrieb ausgezeichnet wurde, schreibt uns über seine Erfahrungen im Leistungskampf der deutschen Betriebe:

Eines möchte ich vorweg legen, der Leistungskampf ist nicht nur mit geldlichen Mitteln und äußerer Aufmachung zu führen, sondern hauptsächlich mit der inneren Entwicklung zum schaffenden Menschen und der praktischen Anwendung der nationalsozialistischen Weltanschauung. Ich sehe hier als Betriebsführer einer Privatmolkerei gleichzeitig Treuhänder der Landwirte, das heißt jeder anomale Überfluss muß wieder an den Landwirt in Form einer höheren Milchgeldauszahlung zurückfließen, und damit will ich nur sagen, daß meine Verdienste beschränkt sind. Der wirtschaftliche Aufbau bedeutet für mich als Privatunternehmer ein dauerndes Schäppchen und Durchsehen, und es wird wiederum nicht nur äußere Einstellung, die die wirtschaftliche Entwicklung meines Betriebes fördert, sondern

Geschäftliches

(Weiter Verantwortung der Schriftleitung)

Berichte über einen Verkauf des Hotel "Röfe" in Wiesbaden eintreffen nicht den Tatbestand. Das Haus wird in seiner bisherigen Form von den Brüdern W. & A. Häfner weitergeführt.

in erster Linie sind es innere Kräfte, die in dem Betrieb selbst in Form einer tabellenlosen Arbeitsgemeinschaft zu suchen sind.

Meine Arbeitskameraden, die sich vom Meister bis zum Lehrling ihrer Verantwortung bewußt sind, bilden somit die Kraftspender, mit deren Einheitsbereitschaft die Leistungsfähigkeit des Betriebes steigt oder fällt. Ich selbst verlange von meinen Arbeitskameraden nichts, was ich nicht selbst in der Lage wäre zu erfüllen. Auf Grund dieser Zusammenarbeit zwischen Betriebsführer und Gesellschaftsmitgliedern wird für mich die schöne Plattform geschaffen, um den Anforderungen im Leistungskampf zu entsprechen und denkbar ohne Bedenken führen zu können. Die einzelnen Prüfungen, es waren die Kommissionen 1, 2 und 3, habe ich als selbstverständliches hingenommen, und es waren hierbei wiederum in erster Linie meine Arbeitskameraden, die als Sprecher auftraten und die somit entscheidend für den Erfolg gewesen sind. So konnten wir im Leistungskampf 1930/31 die schwere Auszeichnung, die einem deutschen Betrieb zuteil werden kann, erhalten. Viele neue Pläne hatten noch ihre Erfüllung. Ob es uns gelingen wird, dieelben durchzuführen, wird der Leistungsbereich am Ende des diesjährigen Leistungskampfes beweisen."

Die Leute ihres Hauses.

Das lezte Glied der einstigen erbgrößherzoglichen Familie gesiegt.

Darmstadt, 18. Juni. Im Alter von noch nicht ganz drei Jahren starb Prinzessin Johanna, das lezte Glied der einstigen erbgrößherzoglichen Familie. Im November vor zwei Jahren war bekanntlich bei dem Flugzeugunglück auf Osterode die ganze Familie des ehemaligen Erbgrößherzogs Georg Donatus auf dem Weg nach London zusammen mit der ehemaligen Erbgräfin Eleonore und zwei Begleitern ums Leben gekommen. Nur die damals

Kleiner amtlicher Taschenfahrplan

Rhein-Main

Erhältlich in all einschlägigen Geschäften, an den Schaltern der Reichsbahn und im Tagblatt-Haus

Preis 30 Pf.

14 Monate alte Prinzessin Johanna, die in Darmstadt wegen ihrer Jugend zurückgelassen wurde, war dem schrecklichen Tode entgangen.

Auf dem Ableben der kleinen Johanna ist jetzt die ganze Familie des Erbgrößherzogs Georg Donatus ausgetreten. Eine traurige tragische Falle das Haus Baden im Laufe der Zeit heimging. Ein alter Bruder des letzten Erbgrößherzogs Ernst Ludwig starb als kleiner Junge aus dem Fenster heraus zu Tode. Erst dadurch kam Ernst Ludwig, Prinzessin Elisabeth, jetzt in Alter von acht Jahren unter gesundheitlichen Umständen, als sie 1903 am Jägerhof in Petersberg zu Besuch bei ihren Verwandten weilt. Und die lezte Zarin, eine Schwester des Großherzogs von Hessen, wurde von den Bolsheviken ermordet.

zogen, der über mehrere Kraftwagen verfügt, die mit allen Bekämpfungsmiträgen ausgerüstet sind. Das detailierte Grundstück wird mit Kartoffelwagen geliefert. Binden sich Lärden, wird die Erde im näheren Umkreis durchseift, um die

Programm-Heft zur Großdeutschlandfahrt:

32 Seiten 10 Pfennig.

Immer näher rückt der Tag, an dem die besten Straßenfahrer aus den großen Radsporthallen Europas in Wiesbaden einreffen. Immer spannender wird die Frage: wer gewinnt? Wird es ein Deutscher oder einer aus der starken Schweizer Mannschaft oder gar ein Belgier sein? Und wer gewinnt den Prämienwettbewerb des Wiesbadener Tagblatts? Ist es wieder Seidel, wie im vergangenen Jahr? Das Programmheft bringt eine ausführliche Starterliste mit Angaben über die bisherigen Leistungen der Teilnehmer — ungefähr also kann man sich ein Bild von ihrem Können machen. Wer den Sieger richtig vorausgesagt hat, erhält Achtung, den der vierten wertvollen Preise zu gewinnen, die in dem Programm ausgelobt sind, u. a. 1 Auto, Klein-Kraftwagen und Fahrerlader. Aus dem übrigen Inhalt des Programms, die 20 Etappen (welche Schwierigkeiten haben die Fahrer zu überwinden), wann und wo sind die Fahrer zu sehen (mit den genauen Durchfahrtszeiten), Tabellen zum Eintragen der Ergebnisse, Photos der Teilnehmer u. v. o. Für 10 Pf. bekommen Sie das Programmheft zur Großdeutschlandfahrt an den Kiosken und im Tagblatt-Haus.

Lärden, die zum Verpuppen in die Erde gestochen sind, aufzurütteln. Der Boden in den die Stiele aber auch mit Schmetterlingsblättern verziert werden, um die hier vorhandenen Larven zu verhindern.

Im unteren Gebiet wurde in diesem Jahr der erste Herd am 9. Mai in Rheinlandkreis festgestellt; seitdem wurde der Kartoffelfäßer in weiteren 28 Kreisgebieten angetroffen.



Was sagt Ihre Haut zum Sonnenbad?

Off sind Sonnenbrand und Entzündungen Folgen vom falschen Sonnenbaden". Kommen Sie früh genug zu uns. Wir sagen Ihnen, was die zeitlich richtige Hautpflege für Ihren Teint ist - das schützt vor Überraschungen.

Parfümerie Wenzler

Neben der Hauptpost
Ruf 26101 - Rheinstr. 21

Werdet Mitglied der NSV.



Reise-Ratschläge aus der Koffer-perspektive

Wer mit dem Rucksack reist muß bei seiner Wanderung mit galem und schlechtem Wetter rechnen. Er braucht unbedingt zweitständige Anzüge, damit er immer wechseln kann. Wichtig ist auch ein praktischer Regenmantel. Ihr Kleiderberater macht Ihnen folgenden Vorschlag für die Wanderkleidung, mit dem für alles vorgesorgt ist, ohne daß Sie viel zu tragen haben.

Ein Sport-Anzug mit Knickerbocker 29.— 36.— 42.— 55.— 64.— u. höher

Eine Leinen-Jacke oder Tanker 7.25 11.75 13.75 16.25 22.50 u. höher

Eine kurze Wander-Hose 8.75 9.75 13.25 14.50 16.— u. höher

Einen Loden-Mantel 14.50 18.— 22.50 36.— 42. u. höher

Beachten Sie bitte unsere "Reise-Fenster", sie bringen Ihnen viele Anregungen für Ihre Ferienkleidung. Besuchen Sie uns einmal vor Ihrer Urlaubsreise, wir werden Sie in allen Kleiderfragen gewissenhaft beraten und bedienen.



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

Öffentliche Mahnung.

Die Zahlungspflichtigen, welche die im Monat Juni 1939 und in den Vormonaten fällig gewordenen, an die aufständischen katholischen Kosten zu entrichtenden Steuern und Abgaben nicht bezahlt haben, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Bis spätestens 21. Juni 1939 sind ausdrücklich des verwirrten Sammelschulzuges zu zahlen:

1. Grundsteuer,
2. Haushaltsteuer,
3. Gebühren für Müllabfuhr, Sandbodenreinigung, Kanalbenutzung und Straßeneinfüllung für den Monat Mai 1939,
4. Bürgersteuer der Haushaltsteuer, die von den Arbeitgebern für den

Monat Mai 1939 einausheben und abzuführen war.

5. Getränkesteuer für den Monat Mai 1939.

6. Bergungssteuer-Abfindungsabträge für den Monat Juni 1939.

7. Schulgeld für die städtischen Mittel, höheren, Brauen, Handels- und Handwerkschulen für den Monat Juni 1939.

Nach fruchtlosem Ablauf der Mahnung erfolgt die folgendjährige Zwangsentschließung.

Wiesbaden, den 16. Juni 1939.

Der Oberbürgermeister — Steuerfalle.



Schreib-Schränke

besonders schöner Ausführungen Edelholzern

450.- 385.- 330.- 290.-

275.- 240.- 215.- 185.-

178.- 165.- 148.- 135.-

125.- 118.- 98.- 85.-

MOBEL BAUER

Wiesbaden, Welleritzstraße 12
Ehestandsdiele, von jedem Ort



Die DOPPELHERZ-Kind
nun kommt um ein
heiligem Kommando
Durchaus
Blütenwunder
unverhofft!

Doppelherz-Verkaufsstellen:
Drogerie Minor, Inh. Otto Rohrbeck,
Schwalbacher Str. 49; W.-Dotzheim:
Charlotten-Drogerie, R. Kresse.

Elektromagnetische
Spezialbehandlung
gegen

Ischias

Rheumatismus, Neuralgien
Salus-Institut G. m. b. H.
Luisenstr. 4/P.
Teleph. 27203

Auto-Verleih Loyal

Bahnhofstraße 27 - Ruf 22988

Jetzt daran denken,
daß es im

Winder kalt wird!



Kohlenhandlung

Adolf Nemnich

Hermannstraße 21. Lager: Dotzheimer Straße 81. Fernsprecher 28578

Alle Sorten Ruhrkohlen / Koks / Anthrazit / Briketts / Brennholz

Holzkohlen in jeder Menge / Holzkohlen-Tankstelle / Spezialität: Bügelkohlen

Wilhelm Weber

Kohlenhandelsgesellschaft m. b. H.
Bahnhofstraße 16. Fernruf 27607

Zuverlässig in Lieferung von Brennstoffen aller Art



Verkaufs-Gesellschaft des

Eschweiler Bergwerks-Vereins m. b. H.

Marktplatz 5. WIESBADEN. Fernsprecher 27731

empfiehlt sich zur Einkellerung von

KOHLEN . KOKS . BRIKETTS . HOLZ

Wiesbadener

Kohlenhandelsgesellschaft

vorm. Ulrich, Müller & Volz GmbH.

Bahnhofstraße 16. Fernruf 20010 und 20011

Groß- und Kleinhandel in allen Brennstoffen
Pompele Anlieferung mit eigenem Fuhrpark. Heiztechnische Beratung



Kohlen-Konsum „Glück auf“

Schweißguth & Co.

INH. LUDWIG SCHWEISSGUTH

WIESBADEN

Kontor Am Römertor 2. gegenüber Tagblatt-Haus. Fernruf 26581

Kohlen und Brennstoffe aller Art Karl Schramm

Hermannstraße 8
Ruf 23633

RUHRKOHLE

vorm. Friedr. Zander G. m. b. H.

Wiesbaden • Adelheidstr. 44 • Tel. 23023

liefert Brennstoffe aller Art in nur erster Qualität

GUTENBERG FESTWOCHE 1939 MAINZ

Vom 18.-25. Juni 1939

Eröffnungsführung "La Dame Bobo" v. Wolf-Ferrari
"Der eingebildete Kronk" v. Goffi
"Der zerbrochne Krug" v. Goffi
"Edu Ponte, Dresden"
"Isabella" v. Richard Strauss
Gäste: Tino Lemnitz, Berlin
Dr. Alfred Poell, Düsseldorf

Johannifeest in der Altstadt

Ankünfte: Sämtl. Freizeitkunst und Verkehrsverein Mainz

Haararbeiten

in naturgetreuer Ausführung

Dauerwellen

in schonender Behandlung

Haarfärben

In prachtvollen natürlichen Tönen,
auch bei verfärbtem Haar

Otto Jacobi

Hotel Nassauer Hof
Wilhelmstraße 56 — gegenüber
Brunnen-Kolonade — Ruf 27375Ausführung durch erfahrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

Durch Reform zur schlanken Form.

Wenn die Lebensweise allein nicht zur Schönheit führt, müssen die biologischen Voraussetzungen im Körper umgestimmt werden. **Frauenzucker** fördert die Stoffwechsel und machen allmählich schlank.

Erhältlich in den Drogerien:
Kleer, Michelberg 9 — Brodtkorff, Bahnstr. 13
Geipel, Bleichstr. 19 — Wünne, Kais.-Friedr.-Ring 30
Krahn, Wellnichtstr. 29 — Modenheimer, Bismarckstr. 1
Münzner, Gedächtnisstr. 1 — Schmalz und Kärtneriusstr.
Mühlenkampf, Döbelnerstr. 61

Zimmermann, Kärtnerstr. 20 — Roedler, Langgasse 23

Krause, Kärtnerstr. 101 — Schloß-Drogerie, Marktstr. 9

Krauer, Gedächtnisstr. 1 — Moritz und Weißfeldt.

Rödermühle, Neuer, Abteistr. 71.

Alles für den
Balkon und Garten
im Rohrmöbel-Spezial-Haus
Heerlein, Goldgasse

Plötzlich und unerwartet verschwand heute
morgen mein innig geliebter Mann, unser
lieber Vater, Großvater, Schwiegervater,
Bruder, Schwager und Onkel

Moritz Kürschner

im 75. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elise Kürschner, geb. Marquard.

Wiesbaden, den 15. Juni 1939.

Yorckstr. 13

Die Eidschärfung findet am Montag, 19. 6.

vorm 11 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nibelungenfestspiele Worms



vom 25. Juni bis 2. Juli 1939

Die Nibelungen. Ein deutsches
Trauerspiel v. Friedrich Hebbel,
Dargestellt durch das Hessische
Landestheater Darmstadt.

Generalintendant

Franz Evertz.

Spielleitung: Richard Welchart,

Bühnenbild: Max Fritzsche.

Kostümdarstellerin: Maria Koppner-

Höfer (Staatstheater Berlin),

Agnes Lehmann, Walther Jung,

Max Nemes, Carl Raddatz,

Jochen Pöhlig, Karl Ziegler.

Aufführungsort: im Städtl. Spiel-

- und Posttheater am 25. und

26. Juni, 16. und 2. Juli. An-

fang jeweils 16 Uhr, Ende etwa

22.15 Uhr. Nach dem ersten Teil

Pause von 45 Minuten. Karten

zum Preis von RM 1.50 bis

RM 7.50, erhältlich durch den

Verkehrsverein Worms e. V.,

Fernstr. 5044, durch alle Reise-

büros und, soweit noch Karten

verhandeln. Der Theaterkasse

vor Beginn der Vorstellungen.

Ihr Brautleut hört
und läßt Euch sagen,
mit Möbel-Reichert
könnt Ihr ruhig wagen

Möbel-Reichert

Frankenstraße 9
und Bahnhofstr. 17

Sommer- Splossen

werden schnell beseitigt
durch Venus B. verstärkt
oder B. extra verstärkt.
Überzeugendes Ergebnis
mit Versuch: Sie noch
heute Venus-Gesichts-
wasser beschleunigt
den Erfolg, ab 10 Rpf.
Vollendete Schönheit
durch Venus-Tages-Creme,
Tuben zu 50 und 80 Rpf.
Erhältlich Fachgeschäfte.

12.75
in vielen
Modefarben

DIE EINZELNAHME
zum Erfolg sind Anzeigen
im "Wiesbadener Tagblatt"!

Praktisch und
kleidsam
ist unser
Sport- u. Reisehut
aus Haarfilz



Zusammengerollt
überall
bequem
überzubringen!

KÖHR-HÜTE
WIESBADEN
LANGASSE 3
KOLONNADE 3

Rüchen

schnell in Form,

längst kompl.

mit Tüch.

2 Stühlen und

1 Hocker

140 cm arrot

RR. 135.—

160 cm arrot

RR. 150.—

180 cm arrot

RR. 165.—

Möbel-Urbau

45 cm Durchmesser, 45

Stehhocker,
darleben!

Geb den Tieren

idealisch u. öfters

füttern

Trintwölfer

Schreppers



preiswerte Rheinfahrten

Sonntag, 18. Juni

St. Goar 2.—

Koblenz 3.50

Abfahrt Biebrich (Hotel Nassau)

7.30 Uhr

Rückfahrt gegen 22 Uhr

Sonntag, 18. Juni

Rüdesheim 1.20

Abfahrt 9.30 Uhr

Rückfahrt gegen 18 Uhr

Dienstag, 20., Mittwoch, 21.,

Donnerstag, 22. u. Freitag, 23.

Rüdesheim 1.—

N-Heimbach oder

Bacharach 1.20

St. Goar 1.50

Abfahrt jeweils 9.30 Uhr

Rückfahrt gegen 20 Uhr

Mittwoch, 21. Juni

St. Goar 1.50

Koblenz 3.—

Abfahrt 7.30 Uhr

Rückfahrt gegen 22 Uhr

Freitag, 23. Juni

Frankfurt o. M. 1.—

Abfahrt 8.30 Uhr

Rückfahrt gegen 20.15 Uhr

Freitag, 23. Juni

Oppenheim 1.—

Worms 1.50

Abfahrt 8.30 Uhr

Rückfahrt gegen 19 Uhr

Alle Fahrten werden mit den

Schnellbooten "Deutschland" u.

"Olympia" ausgeführt.

Preise sind mit Rückfahrt, Kinder

von 6-14 Jahren die Hälfte.

Man sichere sich Karten im

Vorverkauf in Wiesbaden:

Reisebüro Rodschinka, Luisen-

straße 16, Tel. 22040 — Karl Otto

Taunusstraße 34, Tel. 25867 sowie

bei jeder Fahrt auf dem Schiff.

Schreppers Personenschiffahrt

Mz.-Ginsheim — Telefon 43019

Kalbskopf in Madeirasauce

stets vorrätig • jetzt auch in
Dosen mit Spaghettis zur Mitnahme in
Jagdhütten, Wochenendhäuser usw.

GRETHER Neugasse 24

Jetzt Ihr altes
Radio umtauschen!

Aergern Sie doch nicht länger
über schlechten Empfang und Stö-
rungen. Jetzt endlich haben Sie die
Chance, Ihr längst überholtes Gerät
für gutes Geld auszuwerden. Warum
nicht den Rundfunk in der vollen
Schönheit der heutigen Technik hören?
Ein alter Apparat betrifft Sie um das
Beste, um die Feinheiten guter
Musik. Und jetzt können Sie dem
Rundfunkberater Ihren alten Empfän-
ger vorteilhaft verkaufen. — Rufen
Sie Nr. 25788 oder kommen Sie zu

RADIO

Fach-Geschäft

Dipl.-Ing.

HAUSSMANN

& EGGLING

Kirchgasse 29 — Ruf 25788

Ihr Rundfunkberater

SCALA

Ab heute täglich 8.15 Uhr Gastspiel der großen
Original-Wiener-Revue
„Venus auf Reisen“



26 Bilder! Zum 1. Male in Wiesbaden! 200 Kostüme!
Schöne Frauen! Prunkv. Ausstattung! Köstl. Humor!
Musik von Erich Hell u. Hans Knappi. Inszenierung: W. René.
Rudi Fränzl (Staatsoper Wien) mit seinem Ballett
Es wirken mit: Hilde Kuntz, Grell Rath, Walter René, Ernst
Neuhardt, Andre Forst, Vera Denisova, Vilma Liso, Anni Jelich,
Emmy Poll, Elli Wrang usw.

Ein Rausch von Licht, Farbe und Schönheit!

Heute 8.15 Uhr Premiere

Vorverkauf: 11-1 u. 4-7 Uhr Scala-Kasse.

Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung.

... seit langem wurde nicht so viel geschmunzelt, gelächelt, gestrahlt, gelacht und applaudiert! B. V. Z.

Marguerite

Eine Komödiedie heiterer Handlungen einer schönen Frau mit: Gusti Huber - Grete Weiser Theo Lingen - Hermann Thimig Hans Holt - Richard Romanowsky Franz Schafheitlin

Fax-Woche zeigt:
Besichtigung der Legion Condor der Däberrtz-Siegessäule vord. Führer-Empfang durch die Reichs-Hauptstadt - Vorbildsmarch - Wiederaufbau der Technischen Hochschule - Der Führer im Ehrenmal - Der Staatsakt I. Lustgarten

4.00
6.15
8.30

THALIA



Die schönen Abende -

am schönsten auf dem Rhein!
Samstags Sonntags Mittwochs

von 18.50 bis 22.10

die große Abendfahrt
nach Bingen und zurück

Fahrpreis RM. 1.80

Köln-Düsseldorfer

Die GROSSEN WEISSEN SCHIFFE

Auskunfts- Fahrschleife sämtl. amtl. Reisebüros, Zigarrensgeschäft Peter Schlink, Wiesbaden, Michelberg 15 sow. der Agentur W.-Biebrich, Tel. 60144/45

9

Verläufe
Unter-Verläufe

Wellblech-
garage

zu verl. Schriftl.
Gebäude bis 19. 5.
an Brem. Werk-
meister in W.
Sonnenberg
Gartenstraße 16.

Gebrauchtes
Herren-Kleid.

mit Rückenlau.
zu verkaufen.

Auswahl, nach 18
Uhr. Schätz-
strasse 8, 2, St. 1.

Großes
Garten - Rollwand

los, zu v. Anlauf
9 u. 10 Uhr.

Bahnhoftstr. 31.

Gebrauchtes
und schönes
Terrarium u. of.
Germann.

Broke 13, 1. 15.

Adler - Verläufe

Schrifl. 25.
Metallketten.

Weltl. Berlin
Rück 15. II. 25.

12. Rück of. Bill.
Holland.

Sedanstraße 5.

Brigitte Horney
Willy Birgel

Der Gouverneur

Die Deutig-Woche bringt ab
heute:

**Die Legion Condor
in Berlin**

Film-Palast

Wo. 4, 6.15, 8.30

RM. -50, -75, 1., 1.25, 1.50, 2.00



DEUTSCHE FREIWILLIGE IN SPANIEN

Ein dokumentarischer Großfilm der Ufa

Leitung: Professor Karl Ritter

Bild: Heinz Ritter, Eberhard von der Heyden, Walter Hirsch

Kamera-Assistent: Conrad Fischer

Militärische Berater: Major Graf Fugger, Leutnant Philipp

Komponist: Herbert Windt / Text: Werner Beumelburg

Sprecher:

Staatschauspieler

Paul Hartmann

Dieser neue Karl Ritter-Film der Ufa zeigt in packenden, vielfach unter Lebensgefahr entstandenen Originalaufnahmen, die hier erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, den Kampf u. Sieg unserer deutschen Freiwilligen in Spanien vom ersten Einsatz bis zu ihrem triumphalen Einzug in Berlin

„Staatspolitisch wertvoll“

Im VORPROGRAMM die neueste UFA-WOCHENSCHAU und der hervorragende Ufa-Kulturfilm von den Bauten Adolf Hitlers

„DAS WORT AUS STEIN“

FESTLICHE ERSTAUFFÜHRUNG

heute - Freitag

4.00, 6.15, 8.30

In der festlichen 8.30-Uhr-Abendvorstellung (mit numerierten Sitzplätzen): Mitwirkung des Musikkorps des Fliegerhorstes Erbenheim unter Leitung von Musikmeister Kuenzer



Ufa-Palast

Reisen und Wandern

Eltville a. Rh.

Komm in die Eltville am Rheine und trink die Rheingauer Weine!

Herrliche Rhein-Terrasse • Die gemütl. Künstlerklause

GRETEL GERHARDT Tel. 365

Reichsvorländer Frankfurt

Samstag, 17. Juni 1938.
5.00 Kraft, 5.50 Bauer, mehr auf 6.00 Morgenländ -
Morgenprud, Nachrichten, Wetter, Gymnastik.
6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Waller-
land - Kinderland.
8.40 Frischer Name zur Wettbew. 9.30 Gaunachrichten,
10.00 Schulfest, 11.40 Auf ins Verb. 11.55 Pro-
gramm, Wirtschaft, Wetter.
12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 14.10 Schaf-
fblatt, 15.00 Säuberung der Wod. 15.15 Am
Rande des alltäglichen Geschehens, 15.30 Simplici
und Jungmädeln singen, spielen und erzählen
allerlei Lustiges.
16.00 Pfeifer uns das Leben genießen! 18.00 Wir sind
Kameraden, die alten und jungen Soldaten, 19.15
Tagespiegel, 19.30 Bühne und Film, 20.00 Zeit,
Nachrichten, Wetter.
20.15 Suble, mein Herz, 22.00 Zeit, Nachrichten, 22.10
Wetter, Nachrichten, Sport, 22.30 Wir tanzen in
den Sonntag.

Kampf ums gelbe Trikot

DEUTSCHLAND-FAHRT 1939

Berg-Etappe durch den schönen Schwarzwald.

Thierbach Streckensieger.

Der Dresdner Oskar Thierbach gewann die 13. Etappe der Großdeutschland-Rundfahrt von Singen nach den 213 Kilometern entfernten Suttgart in 7:19:35 Std. vor Paul Umbenhauer (Wiesbaden) in 7:20:31 und Alfred Meyer (Chemnitz). In der Gesamtwertung ergaben sich keine Veränderungen. Umbenhauer blieb Träger des gelben Trikots, und in der Mannschaftswertung liegt immer noch die Schwalbe in Front.

L. Wieder in die Bergel hinter Donaueschingen geht es in den herrlichen Schwarzwald, aus dem frische Winde wehen. Aber die Höhen sind läwige zu erkennen. Wie die Donau in die Bergel mündet, so mündet in diesen 8 Kilometern langen Aufstieg Thierbach erstmals wieder nach 3 km. Immer wieder erklommen werden, wobei sich immer wieder die Grupe in märchenhaften Höhen in immer höheren Kurven Triberg entgegen, wobei alle Verbindungen rissen. Eine klare Überholung war zeitweise unmöglich und erst hinter St. Georgen lag man den Franzosen Le Gallo weit vorne, allein die Steigung nehmen und mit 70 Stundenkilometer der Verpflegungskontrolle Schramberg aufwagen. 35 Fahrer arbeiteten sich dann geschlossen nach Altensteig vor, um dann Wiederholung zu verfolgen, der einen Aussteiger unternahm. Er wurde geholt, oder jetzt trat Thierbach unterwurmt in die Pedale. Der Robsjöser, der nochmal die Tour de France von A—Z durchfuhr, wo er 1932 den 7. Platz belegte, um im Vorjahr Vierter der Deutschlandfahrt zu werden, erwies sich wieder als ein zäher Kämpfer, der kaum eingeschöpft, schon wieder mit machtvollen Angriffen auf die Halskette achtete, und als er in Baiersbronn 5 Kilometer vor dem Ziel abermals davonstürmte, mussten die erschöpften Verfolger ihm allein ziehen lassen. Er traf mit einer halben Minute Vorsprung in Stuttgart ein. Bei der Einfahrt kam leider Löder-Schweinfurt durch ein schneidendes Blech schwer zu Fall.

Der Held des Tages aber hiess wieder Umbenhauer, der für von Taxis zu Taxis in einer willkürlich ausländenden Verfassung vorfuhr. Wer den Kampf im Feld genau verfolgt, wird bemerken, wie sich Scheller, Zimmermann und Dabron über hinter den Nürburgringen stemmen, um seine Position zu erhöhen. Bis heute ist ihnen dies noch nicht gelungen. Umbenhauer behauptete auch auf der Dreisechteminute das gelbe Trikot. Er ist Umbenhauer.

Etappe Singen—Suttgart (251,3 Kilometer): 1. Oskar Thierbach-Dresden auf Daimler 7:19:35; 2. Paul Umbenhauer-Bielefeld auf Dürkopp 7:20:31; 3. Alfred Meyer-Chemnitz auf Preho; 4. Blasberg-Singapur auf Blaumoment; 5. Spiesens-Belgien; 6. W. Haber, darunter die Besten in der Gesamtwertung.

Fußball der Woche.

Am Samstag:

SWB (Bis) — Germania 94 Frankfurt.

Die Vorbereitungen für den großen Kampf gegen das Röm — die Italiener unterlagen gestern an Bergzuer Deutshlandstraße in Nürnberg gegen den 1. FR mit 0:3 — nehmen ihren Fortgang. Das Treffen gegen den ehemaligen Ligaverein und jetzigen Angehörigen der harten mainischen Beistrasse Germania 94 Frankfurt ist auf diefeinem Weg eine weitere Etappe. Die Wiesbadener haben zu diesem Zweck eine weitaufläufige Mannschaft als in den letzten Wochen zusammengezogen. So darf die Sonntagsmannschaft bereits einen guten Überblick über die bestehende Schlapkraft des SWB gewinnen, wobei die Spielstärke des SWB sollte sich nach erhöhen, wenn der mehrtägige italienische Gaupräsentant Robert Biscaccia (ein Bruder des bekannten Wiesbadener Spieler), der aus Bergzuerlinien nach Wiesbaden überquelt und von seinem Verein, Formosa-Rothenburg, bereits Bis mit Freigabe erhalten hat, als Innenverteidiger eingesetzt werden kann. Diesmal hat der SWB-Elf folgendes Aussehen:

Wolfs: Vogl, Schenck; J. Schmidt, Hanenberger, Siedentritt; Schulmeyer, Neile, Fuchs, Grigatich, Heflich.

FB. 02 Biebrich — 36. Frankfurt.

Ein ereignisreiches Wochenende steht auch dem FB. 02 Biebrich bevor, der am Samstag ebenfalls starke mainische Beistrasse, nämlich 06. Frankfurt, empfängt, um am

Motorsturm "Karl Gall".

Der Korsofährer des NSKK, Reichsleiter Südbaden, hat dem am 18. Juni einen schweren Sturzverletzten einen Rettungskoffer gespendet, in dem es heißt: Am 13. Juni 1939 erfolg im Parcours zu Douglas (W. of. Wm) NSKK-Obertruppführer Karl Gall, Träger des deutschen Motorportabzeichens in Gold, den schweren Verletzungen, die er bei elf Tage zuvor beim Training zur englischen Tourist-Trophy erlitten hat. Der deutsche Motor-



Karl Gall erlag seinen Verletzungen.

(Weltbild-Wagenburg)

Sport verlor einen seiner Großen, das Nationalsozialistische Kraftsport einen Kameraden, der in seiner schlichten, geraden Art und in seinem reizlosen Einlass bis zu seinem vorliefen Sterben alle Zeit Vorblatt war und bleibt wird. In Trauer lebten wir unter Sturmleiter an seiner Seite. Auf Befehl des Führers aber führt der Motorsturm 02/M 86 Minuten den Namen Karl Gall.

Gesamtwertung: 1. Umbenhauer: Deutschland 92:27:19; 2. Scheller: Deutschland 92:32:01; 3. Zimmermann: Schweiz 92:32:07; 4. Dubron: Frankreich 92:37:00; 5. Thierbach: Deutschland 92:39:57; 6. Wieringa: Belgien 92:42:21; 7. Petersen: Dänemark 92:44:12; 8. Mengler: Deutschland 92:45:46; 9. Spiesens: Belgien 92:52:27; 10. Neuerburg: Schweiz 92:55:04 Stunden.

Länderwertung: 1. Schweiz 278:25:50; 2. Belgien 278:30:19; 3. Frankreich 278:37:21; 4. Deutschland (Dürkopp) 279:14:23; 5. Gem. Mannschaft 279:30:54 Std.



Umbenhauer — immer vergrüßt.

Ein hübsches Bild von der letzten Etappe der Großdeutschland-Rundfahrt. Es zeigt den immer zurückspringenden und fast fröhlichen Umbenhauer, der in der Gesamtwertung immer noch führt.

(Schirmer-Wagenburg)

Sonntag Bayern Kissingen gegenübersitzten. Die Frankfurter ließen eine sehr tüchtige Elf aus der bekannte Kräfte wie Erfurt und Nördler herausragen. Die Blauweißen bringen am Sonntag folgendes Aufgebot auf:

Germer: Weber, Stanitz; Beyer, Dabermann, Schulte, Bößinger, Schwabach, Bitter, Marx, H. Binder.

SWB-Roßau hatte gestern den mit Erfolg unter der Dauer dem Königen Einheimischen nicht gewinnen will. Bei Halbzeit stand die Partie allerdings erst 2:0 für die Blauweiß. Die u. a. einen Elfmeter verwandelte, während die Gäste eine gleiche Chance ungenutzt ließen. Als Ingolstadt der SWB auf 1:2 verlor, lag es zeitweise nach einer Überholung aus, zumal die Biedricher jetzt einen ausgesuchten Spielverlauf erwangen. Allmählich erst jetzt kam die letzte Kombinationsarbeit der Blauweiß durch, die in regelmäßigen Abständen bis auf 6:1 erhöhte.

Statt 100 000 nur 88 000 in Berlin.

Auf 88 000 Zuschauer werden am kommenden Sonntag dem Reichsleiterabendspiel zwischen Admira Wien und Schalke 04 in Berliner Olympia-Stadion bejubeln können, da im Stadion die Kurvenstufen zu Sitzplätzen umgebaut wurden. Über 150 000 Menschen hatten beim Reichsleiterabend um Karten nachgekämpft.

Normengen Aufball!

Wöchentlich im Rahmen des Aufballturniers, das die Dänische Ballspielunion anlässlich ihres Jubiläums veranstaltet, am Donnerstag vor 20 000 Zuschauern Schweden einen überwältigend mit 1:0. Die Norweger, die ebenfalls am 22. Juni in Oslo gegen die deutschen Elf sind, treten nunmehr im Turnierendspiel auf den Sieger des Kampfes Dänemark-Finnland.

Mannschaftsfünfkamps — auch der Letzte zählt!

Zu den Wettkampftagen der SA.

Eine der vielseitigsten und auch für den Zuschauer interessantesten Kamparten innerhalb der SA-Wettkampflichen Wettkampfarten ist der Mannschaftsfünfkampf I/18 (100 Meter und 8 Rennen). Somohl bei den Reichsleiterwettkämpfen der SA im Berliner Olympia-Stadion im Juli d. J., als auch bei den Ausstellungswettkämpfen der SA-Gruppe Kurfürstliches vom 30. Juni bis 2. Juli in Darmstadt werden diese Rennen zwecks Interesse finden. Es handelt sich hierbei um eine Kombination von 1/18 Übungen, die in ihrer Zulammensetzung ein vielseitiger Bild von den Kampfsporten des Mannschafts ergibt und in der die bei allen SA-Wettkämpfen, nicht der einzelnen Spezialdisziplinen, "Schnellster" den Ausdruck gibt, sondern wobei es einsatz und allein auf das Durchhaltevermögen und die Einsatzbereitschaft der gesamten Mannschaft ankommt.

Die Übung besteht aus einem 400-Meter-Sprint, Hindernislauf, einem 100-Meter-Sprint, dem 8-Meter-Sprint, dem 100-Meter-Sprint, einer 9-Meter-Schwimmstaffel und dem Kletter- und Sprung-Schießen. Während die Laufübungen und das Handgranatenwerfen im Sportzirkus abgeleistet werden, findet das Dienstfahrrad-Schießen im großen Dienstfahrrad statt. Der 400-Meter-Lauf zieht höchstens einen Solltem von Hindernissen hin, das aus einem 350 Meter breiten Wallgraben besteht, nach dessen Überquerung nacheinander folgende Hindernisse zu nehmen sind: Spanischer Reiter 75x75 cm, Wand 1,80 m hoch, Baum 1 m hoch, Holzstöck 2,50 m hoch und 1 m tief, Kriechhindernis 5 m lang und 0,50 m hoch. Die Wertung erfolgt mit den Durchschnitten des letzten Mannes der Mannschaft. Der 3000-Meter-Lauf wird auf der Laufbahn ausgetragen, die Mannschaft darf nicht mehr als 30 Meter auseinandergehen sein. Das Handgranatenwurfschießen erfolgt auf 100 Meter in einen gezeiteten Streifen von 15 Meter Breite. Es wird über den Kopf geworfen, und die Wettbewerbsbeginnt mit dem Überwerfen der 100-Meter-Marke. Die Schwimmstaffel wird in beliebiger Schwimmart durchgeführt. Das Kleinstfahrrad-Schießen wird über 50 Meter

Bannmeisterschaften der 95.

am kommenden Sonntag auf "Kleinfeldchen".

Die Hitler-Jugend führt in den Monaten Mai, Juni, Juli und August der Reichsjugendzentrale, die Reichsleiterwettkampf- und Kampfveranstaltungen, die Bann- und Untergruppenmeisterschaften, die Gebiets- und Obergruppenmeisterschaften sowie die Jugendmeisterschaften in Leichtathletik, Schwimmen, Handball, Fußball, Baden, Tennis, Radfahren, Rollstuhlbahn, Ruder- und Segeln durch. Nachdem die Reichssportwettkämpfe im Bann 80 planmäßig im Mai in Wiesbaden stattgefunden haben, gelangen am kommenden Samstag und Sonntag auf dem Sportplatz "Kleinfeldchen" die Bann- und Untergruppenmeisterschaften zum Ausdruck. Sowohl die Bann- als auch die am 1. und 2. Juli in Frankfurt a. M. stattfindenden Gebietsmeisterschaften werden als Ausbildungswettkämpfe für die deutschen Jugendmeisterschaften in Chemnitz gewertet.

Die Sieger der einzelnen Wettkämpfe erlangen den Titel von Bann- bzw. Gebietsmeistern 1939. Teilnahmeberechtigt an den Bann- und Untergruppenwettkämpfen sind die Sieger aus den Reichssportwettkämpfen, die die dazugehörige Punktzahl erreicht haben. Es haben sich die Reichssportwettkämpfe erstmals die Gebietsmeisterschaften (Sachsenberg) 1939 (Sachsenberg, 10. Sieger: Walter Schäfer, 100 m 21 (Schwimmen) am 21. (Wettkampf) in Wiesbaden):

Während auf "Kleinfeldchen" sämtliche leichtathletischen Sparten betrieben werden, finden die Kämpfe im Schwimmen, Ruder- und Wasserball, Rundkörpereinheiten und Kanusfahren in SWB-Bad im Schiersteiner Hafen statt. Start und Ziel des Wehrsportfünfkamps ist auf "Kleinfeldchen", während die Starts für das Staffettentafeln über 50 km der Motor-SS, sowie die Geländeorientierungstäfel des Jungvolks für Sonntagsmorgen in Bierstadt angelegt sind, die Wettkämpfe des BDM gelten analoge Bedingungen.

Die Tennis-Meisterschaftsspiele des Bannes 80 der SA haben am Sonntagnachmittag in Nettetal ihren Abschluss gefunden. Bannmeister im Einzel wurde Hugo Bug (Wiesbaden) Tennis- und Hockeys-Club. Bannmeister im Doppel wurden Hugo Bug (WDMK) / Gert von Ulrich (SWB-Blaueweiß Wiesbaden). Einen sehr raffinaten und abwechslungsreichen Kampf lieferten sich H. Müller (NSKK) und H. v. Morgen (WDMK), den Müller knapp mit 6:5:3 für sie entschied. Sonnige Sonnenschein und meiste Mühe in den folgenden Runden konnten die Sieger erneut mitteilen. Nach 100 Minuten 0:6, 3:6 die Waffen kreisen. Das Endspiel war eine hübsche Sache für Bug, der durch seine erdrückende Siegesfahrt seinen Gegner Ulrich 6:1, 6:2 bezwang. Das Endspiel im Doppel gewann nach hohem Kampf verdient Bug v. Ulrich gegen H. Müller v. Morgen 8:4, 7:5.

Ergebnisse: 1. Bann (NSKK) — Brede (WDMK) 4:6, 1:6; Müller (NSKK) — v. Morgen (WDMK) 6:4, 7:5; Bug (WDMK) — Brede (WDMK) 6:1, 6:0; Müller (NSKK) — Ulrich (Blaueweiß) 0:6, 3:6; Bug (WDMK) — Ulrich (Blaueweiß) 6:1, 6:2; Doppel: Bug/Ulrich — Müller v. Morgen 6:4, 7:5.

Vor dem Wurstfest.

Am Samstag:

Post-SV Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

SWB (Reserven) — Reichsbahn-DSV, Wiesbaden.

Von und Gegenstand haben schon lange nicht mehr gegeneinander gekämpft. Am Spieltag 1938/39, als Eintracht aus der Bezirksliga abtrat, standen die beiden Mannschaften in dieser Abteilung zum letzten Male zusammen im Wettkampf um die Punkte. Mit einem Unentschieden gegen die Post gelang damals wenigstens in einem Gang nach dem Abstieg Ingolstadt noch ein Punkt. Seitdem steht der Eintracht wieder in der Regionalliga, die Post ist schon ein weiter fortgeschritten mit dem Aufbau. Dielet Umland und die in der höheren Klasse erprobene erdrückende Erfahrung sprechen für ihren Sieg. Wiederholter Erfolg des eifrig trainierenden Eintracht-Mannschaft könnte ihm jedoch verpetzen. — Beide spielen die 2. Mannschaften.

Sportvereins Reserven leiten das Aufwärtsspiel gegen Germania Frankfurt mit einem Spiel gegen eine Elf des Reichsbahn-DSV ein.

Reichsbahn-SV Wiesbaden.

Im Kampf um das "Goldene Rad von Bremen" gab es vor 8000 Zuschauern hierzu keine über 40 und 60 Kilometer, aus denen die Reichsleiterwettkampf- und die Bannmeisterschaften nach dem 1. Juli 1938/39 ausgetragen werden. Auf der 40-Kilometer-Strecke sollte er sogar mit 36:14:7 Min. einen neuen Bahnrekord herstellen. Das war allerdings auch notwendig, denn Schon und Messe griffen unentwegt ihren alten Rivalen an, die die Platzierung:

"Goldene Rad von Bremen" (100 Kilometer): 1. Lohmann-Bodum, 2. Schönb-Wiesbaden (20 m), 3. Messe-Deutsche (550 m), 4. Wle-Bremen (600 m), 5. Hille-Verpis (1100 m jenseit). Die Sieger: 1. Lohmann 36:14:7. 2. Messe 200 m, 3. Schönb 320 m, 4. Wle 410 m, 5. Hille 630 m zurück. 2. Lohmann 160 km: 1. Lohmann 37:30:5, 2. Schönb 100 m, 3. Messe 350 m, 4. Hille 460 m, 5. Wle 650 m zurück.

Am Samstag: 1. Reichsbahn-DSV, Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Post-SV Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Germania 94 Frankfurt.

Am Mittwoch: 1. Reichsbahn-DSV, Wiesbaden — SWB (Reserven).

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Post-SV Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Sonntag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Dienstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Mittwoch: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Donnerstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbaden.

Am Freitag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Post-SV Wiesbaden.

Am Samstag: 1. Sportvereins Reserven, Wiesbaden — Eintracht Wiesbad

Beisetzung der verunglückten Knappen von Zech "Erin".

Dortmund, 16. Juni. Unter kräfter Beteiligung der Bevölkerung wurden am Donnerstagnachmittag die aus der Zech "Erin" verunglückten sechs Knappen feierlich beigesetzt. Ein Kauzel hatte reichen Trauerhofsumzug angelegt. An der Trauerfeier, die in einer würdig ausgestatteten Werkshalle der Umsiedlung stattfand, nahmen der Gewobmann der D&Z, Gislin (Sodum), Bergmeister Springer und zahlreiche Vertreter von Vororten, Städten, Gemeinden und Betriebsräten teil. Reichsarbeiterschmiede des Zechen "Erin" bat dem Betriebsrat um eine aufrechte Teilnahme ausgeschrieben und gebeten, den Hinterbliebenen den Verunglückten seine berufliche Anteilnahme zu übermitteln.

Unterschlagungen in Höhe von einer Million

bei der Versorgung der Soldaten der Maginotlinie.

Paris, 15. Juni. Bei der Untersuchung der Befestigungen an die Soldaten der Maginotlinie ist man Unterschlagungen in Höhe von etwa einer Million Franken auf die Spur gekommen, die sich auf mehrere Jahre erstrecken. Die Unterschlagungen sollen sich auf die Departements Mosel und Niederrhein erstrecken.

Tiger übersäßt Stalljungen.

Rütingen, 15. Juni. Im Hause Borsen, der in Rütingen saß, wurden am Sonnabendvormittag die aus der Zech der Rütinger zu reisigen während die Tochter in der Manege waren. Der Dompteur hatte verneint, die Tüttentüte zwischen Manege und König zu schließen, so dass ein Tiger zurückblieb und einen Stalljungen aß. Der Junge wurde mit erheblichen Blessuren am Unterleib in das Krankenhaus eingeliefert.

Schweres Dorffeuer in Polen.

über 100 Gebäude zerstört.

Barischau, 16. Juni. (Günzburg.) In der Woiwodschaft Niederschlesien verbrachte ein Schadenfeuer über hundert Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Dorfe Gierlewo. Eine 76-jährige Frau kam in den Flammen ums Leben.

Was kümmert Laguardia die 20 Millionen?

Neuer Vorber Ausstellung im Zeichen der Ausplunderung der ausländischen Aussteller.

New York, 15. Juni. Die Angehörigen der auf der New Vorber Ausstellung vertretenen Vorber beklagten die Klagens in den letzten Tagen gegen die Ausstellungseleitung —

Laguardia, Gouverneur Lehmann und die Bundesregierung erforderten.

Die Behörden rissen sich gegen die beispiellose Ausplunderung durch die kommunistischen Gewerkschaften. Der Sprecher der ausländischen Aussteller erklärte, die Aussteller der Ausstellung leiden gegenüber den ursprünglichen Vorstellungen um 150% gestiegen. Diese Mehrbelastung der ausländischen Nationen ist dadurch hervorgerufen, dass die Arbeitnehmer nicht zuverlässig herumlaufen und nicht geöffnet überstehen anrechnen. Schon jetzt habe die Wirtschaftslage nachweisbar, die kommunistische Summe von 20 Millionen Dollar erreicht und immer noch weiter, man auf Gegenmaßnahmen Laguardia. Bielefeld ist dieser zu sehr befürchtet, um auf solche "Spannungen" einzugehen, denn der Jude Laguardia hält seit Ausstellungsbeginn täglich mindernden eine Rede, in denen er regellos die demokratischen USA in den Himmel hebt und wütete Schimpfen gegen die totalitären Staaten richtet.

Neuer Balkanausbau auf den Alpen. Wie aus Unklasso (Moskau) gemeldet wird, hat der auf den Alpen gelegene Balkan-Brennino, der seit dem 23. Mai in Latopis ist, am Donnerstag seine Arbeit auf dem Gebiet mit einem Alpenregen überdeckt. Ein Autowagen, das nach 60 Kilometern vom Balkan entfernt befand, humpelte das Wde und Sand auf das Schotterbett niederstiegen und das der Balkanausbau die Sicht bis auf weniger als zwei Kilometer befreite.

Warta Creme-Seife, die Seife, deren Schaum die Haut verjüngt 25-

Reisen und Wandern**Wer wandert**

soll wissen wo er rastet!

Wie herrlich wandert sichs im Taunus

Versuchen Sie es selbst, wie viel stärker Sie die Natur genießen, wenn Sie zu rechter Zeit eine Rast einholen. Wo Sie gut unterkommen, erfahren Sie durch die folgenden Anzeigen

Wanderplan:**In den Hochtaunus:**

Tour 1: Mit Sonntagskarte nach Bad Soden (Rückfahrt über Niedernhausen). Von Bad Soden X schwarzes Andreaskreuz über Neuenhain nach Kronthal, dann roter Strich — über Kronberg nach Falkenstein, weiter — schwarztes Rechteck über Fuchstanz zum Feldberg (880 m) — 3 Std., zurück T Taunushöhenweg über Glaßhütten nach Schloßborn, dann auf der Straße nach Eiholzen und Oberjosbach nach Niedernhausen = 3½ Std.

Tour 2: Mit Sonntagskarte nach Bad Soden und von da mit Postauto nach Reifenberg. Von hier X schwarzes Andreaskreuz nach Schmitzen und rote Strichmarkierung — zum Feldberg = 2 Std. Abstieg durch Reichenbach-tal, erst gelbe, dann rote Striche — nach Königstein = 1½ Std.

Tour 3: Mit Sonntagskarte nach Königstein, von hier — blaue Striche nach Falkenstein, dann gelbe Strichmarkierung über Fuchstanz zum Feldberg (2 Std.), Abstieg schwarzes Rechteck — über Rotes Kreuz und auf der Limburger Chaussee obwärts bis zur grünen Punkt-Abzweigung, dort selbstrechts einbiegnd nach den Schmittroderwiesen, dann im Billtal obwärts — schwarzer Keil Billtalhöhe — Stolze Plätz — Königstein = 2½ Std.

Tour 4: Mit Sonntagskarte nach Idstein, von da — schwarze Striche nach Esch, weiter Wegezeichen D nach der Tenne (457 m) = 2½ Std., dann über Reichenbach, nach Niedernems — — schwarzer Keil über Heftrich nach Idstein = 3½ Std.

Tour 5: Mit Sonntagskarte nach Niedernhausen, von da — schwarzer Keil über Buchwaldskopf, Groß-Lindenkopf, Butznickel nach Schloßborn = 3 Std., dann T Taunushöhenweg über Atzelberg — Eppenheim — Rossert — Fischbach — Steufen — Eppstein = 3 Std., von Eppstein mit der Bahn nach Niedernhausen.

Tour 6: Mit Sonntagskarte Eppstein (über Niedernhausen), von Eppstein —> a. schönen Waldweg mit Ausblicken auf die Martinswand und den Walterstein nach Lorsbach. (1½ Std.) Weiter zum Cohansentempel und nach Hofheim. (1½ Std.)

Rhein und mittlerer Taunus:

Tour 7: Mit Sonntagskarte nach Eiserne Hand. Von hier Saar-Schleisen-Wanderweg X blaues Andreaskreuz nach Hohe Wurzel (613 m) über Georgenborn nach Schlangenbad (2 Std.), dann Waldrandweg an Schmelzermühle vorbei und an der Klingemühle auf der Talhause nach Martinshöhe und — rote Punkt-Markierung nach Eltville (2½ Std.) Rückfahrt mit Sonntagskarte Eiserne Hand, Eltville.

Tour 8: Von Wiesbaden ab, Fischzucht (gelbe Striche) zur Kettmauer (Darr-Stein) u. dann auf dem T Taunushöhenweg zur Platte (2 Std.) dann T Taunushöhenweg z. Kellerskopf (473 m) 2½ Std., Abstieg über den Hohnberg (schwarz — Keil) an der Heistalbrücke vorbei nach Niedernhausen (1 Std.).

Besuchen Sie die „KRONE“

Martinshal im Rheingau



Altbewhrtes Heilbad für Katarrhe, Asthma, Herzleiden
Mehr als 20 Heilquellen — Weltbekanntes Inhalatorium — Bevorzugtes Wunderziel — Ausgangspunkt zu schönen Wanderungen in den Taunus. Prospekte durch Kurverwaltung und am Schalter des Wiesbadener Tagblatts.

Hofheim a. Ts. am Eingang ins Lorsbachtal

Herrliche Waldungen
Preiswerte Gaststätten

Falkenstein i. T. 450—800 m. ü. d. M.

herrlicher Ferien- und Erholungsaufenthalt, Wochenende
gemütliche neuzeitliche Gaststätten
Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein

Reifenberg i. T.

700 m. ü. d. M. (am gr. Feldberg) — Höchst gelegener Fremdenverkehrsort im Taunus
Neuzeitliche Hotels und Pensionen
Ausk. und Prosp. Kurverwaltung.

Hotel-Restaurant „Haus Siegfried“

Reifenberg — Ruf: 36 Reifenberg — Bes.: Chr. Ungeheuer Wwe.

Frankfurter Hof

Reifenberg · Tel. 27 Reifenberg
Restaurant · Pension · Bes.: A. Usinger Wwe. · Preiswertes Wochenende

Kurhotel „Haus Reifenberg“

Reifenberg · Wochenende · Pension 4.50 bis 5.00 · Telefon 19

Lorsbach im Taunus (Lorsbachtal)

Der ideale Ausgangspunkt zu den schönsten Wanderungen. An der Strecke Frankfurt-Limburg. Auskunft durch die Bürgermeisterei

Schmitten i. T.

400—500 m. ü. d. M. — Reizvoller Luftkurort, prächtige Laub- und Nadelwälder, Preiswerte Gaststätten
Neuzeitliches schönes Licht-, Luft-, Sonnen-Schwimmbad

Waldbahn - Gaststätte „Eiserne Hand“

Café - Restauration

Schöner Ausflugsort mitten im Tannenwald · Inh.: H. Kraft

Besucht das schönelegene

Niedernhausen i. T.
mit seinen preiswerten Gaststätten — Schwimmbad

Kurhaus Rosenhaus

Niedernhausen i. Taunus

Telephone 127

Fremdenheim und Café am Waldesrand
Für Kurgäste und Passanten angenehmer Aufenthalt
Gute Verpflegung · Mögliche Preise · Prospekte · Liegestühle
Schwimmbad am Platz

Bes.: M. Wüst-Möller

Samstag nachmachen und bis zum Sonntagabend brauchen.

So machten sie kleine für den Frühling, während es immer noch Schneen über regnete und die Sonne nur selten aus dem Himmel lugte.

Der Februar, der Vogel der kalte Monat war, wollte bevor sein Ende schneite und der März schrie aufgeregter und schreitender, als er sein Ende schneite und der April, befreit davon, ließ nur die Sonne ein wenig nach ihm einlaufen.

Jetzt, wie da gleich das Kind in zu tragen begann. Das englische Garten brachte die Wohl eines Käfers und der deutsche Garten brachte die Wohl eines Schneiders, einer wundervollen Natur war, fand der April mit Schneen und Wohl, und der ganze Menschen fluchten ihm wegen Käfers und Schneiders, und einer neuen Blüte wünschte.

März hatte während der langen Wintermonate Fleiß geschafft, Arbeitsschafft und der April war, der Käfer schaffte, hatte er von seinem Arbeit im Herbst mitgebracht, hatte er nicht mehr machen und diesen in kleinen Arbeit und Arbeitsschafft, an den Wintertag, fand er nichts zu tun in seinem Arbeitsraum.

Zwei Zeitgenossen hatten früher Vorstellungen seiner Gedanken und der einen aus dem Käferfelder verfehlte. Das war auch ein hässlicher Verlust gewesen, und nun war es keinem gelungen, einen zweiten über sein Gedanken zu schaffen.

März wusste nicht, wie das alles gekommen war. Es griff wie ein Wärmer hinein, und dies wusste er, als er einen Erfolg den nächsten heraufzog und sich lieb.

Wohl, als es auch Wärme, aber er kann eine Zeit, die man mit einem Wärmer verfehlt, nicht mehr verfehlt. Das waren nur Wärmen, in denen es zu Bill war, um sie zu haben, doch um ein Käferkammer nach dem anderen beimahlen zu können.

Da haben wir's, keiner faßt es Bill, niemand gibt einen neuen Witzung", flachte er hant. West lebt Verd.

Die Stadt las das, lächerlich! Solche Zeiten gingen doch vorher. Wahrheitlich! Wahrheitlich! und lächerlich!

Und wenn er West nicht erobt hätte! Märchen wußte ganz genau, wie er das verhinderte, wie ihr Auftrag ihm entwischte, ihre Wohlwollenheit mit seinem Käferkammern ihm keine Wärme und kein geliebtes Gedankenraum mehr brachte.

Sie hatte recht, nach diesen Wochen kam wieder eine regelrechte Zeit: Käferkammern kamen wieder, hatte Märchen, und Käfer aufgeweckt, und sie fühlten sich für einen Tag wieder so gut wie am ersten Tag, später erhielt Märchen einen Brief von Käferkammer.

Der alte Herr läßt ganz aufgezogen und fragte zu, ob Märchen das Bill verloren wollte, weil er es zur Wasserküche gebracht habe, und ob sie nicht den Vater, der er mit ihm schenken hätte. Da er kein Käferkammer kommen könnte — er ließt Ihnen für die Käferkammer einen Brief von Käferkammer.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein Wohl, was Alles war für West verloren. Den anderen Tag, als der alte Herr wieder zu Märchen kam, verließ sie, und nun wußte sie nicht, wie sie den Wohlwollenen bringen sollte. Sie wußte los Käfer, aber der war fast noch kleiner, als wenn er allein in ihrem Zimmer gehoben wäre. Märchen und Bill gingen freundlich gemeinsam Käfer, was waren nun die gewohnt habe, allein miteinander zu

sein Vergnügen.

Wie Grusel, daß der Käfer an den Frühling, während es immer noch Schneen über regnete und die Sonne nur selten aus dem Himmel lugte.

Die Sonne verging. Den nächsten Tag wußte die Welt, als der Käfer nach dem Frühling, auf die Stelle, wo er den Käferkammer verloren hatte, zurückkehrte.

„Durch, wenn du willst, was ich für eine Überraschung mischgestellt habe“, erzählte er schelmisch.

„Na, was wird die Käfer tun?“ Wieder mal ein Bill verfehlte!

„Trat geklappter Käferkammer war Bill doch sehr neuig.

Märchen läßte, jegt oder nicht. Ja handt sollte sie allein schaffen.

Die Käferkammer war Märlins Käferkammer, und kann waren sie dort und hatten ihre Käfer abgestellt, sollte Märchen ein untrübes Wetter aus seinem Käferkammerstall und begann die Käferkammer des Käfers auszumachen.

„Bill, Gutekrammer, sagt er, und sein Käfer hatte mit dem Käferkammer nicht mehr zusammen, daß Käfer und Käferkammer das Käfer so läßt schaffen mehr Käferkammer, Käferkammer ...“

„Sag mal, sprich du?“ Bill betrachtete den Käfer schieflich, weil er kein tollwitziges Gesicht nicht braucht. „Wieder mal ein Bill verfehlte!“

Das waren nur Wärmen, in denen es zu Bill war, um sie zu haben, doch um ein Käferkammer nach dem anderen beimahlen zu können.

Da haben wir's, keiner faßt es Bill, niemand gibt einen neuen Witzung", flachte er hant. West lebt Verd.

Die Stadt las das, lächerlich! Solche Zeiten gingen doch vorher. Wahrheitlich! Wahrheitlich! und lächerlich!

Und wenn er West nicht erobt hätte! Märchen wußte ganz genau, wie er das verhinderte, wie ihr Auftrag ihm entwischte, ihre Wohlwollenheit mit seinem Käferkammern ihm keine Wärme und kein geliebtes Gedankenraum mehr brachte.

Sie hatte recht, nach diesen Wochen kam wieder eine regelrechte Zeit: Käferkammern kamen wieder, hatte Märchen, und Käfer aufgeweckt, und sie fühlten sich für einen Tag wieder so gut wie am ersten Tag, später erhielt Märchen einen Brief von Käferkammer.

Der alte Herr läßt ganz aufgezogen und fragte zu, ob Märchen das Bill verloren wollte, weil er es zur Wasserküche gebracht habe, und ob sie nicht den Vater, der er mit ihm schenken hätte. Da er kein Käferkammer kommen könnte — er ließt Ihnen für die Käferkammer einen Brief von Käferkammer.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Ein gleicher Tag, schied auch beide eines Beutes. Er hätte nicht zu schaden, für Käferkammer Käferkammer, sonst wäre es nur.

Märchen ließ ihm sagen, bekam das Bill unverzüglich wieder, denn sein Käferkammer aus dem Garten und habe ja nicht mehr machen, und der alte Herr läßt sich nicht überreden, daß er wahrhaftig erst morgen wieder nach ihm käme. Er möchte an einer gehobenen Unterhaltung teilnehmen, Wohl ... darüber läßt er sich aus.

Kritik.

von Ernst Schröder.

„Wie läßt sich der Käferkammer aus dem Käferkammer?“

<p